



# Classic Aktienanleihen

Aktienanleihen stellen eine interessante Alternative zu einer Direktanlage in Aktien dar, denn sie bieten attraktive Ertragschancen bei einem gleichzeitig reduzierten Risiko. Sie eignen sich für Anleger, die Wert auf eine festgelegte Verzinsung legen und zugleich von einer stabilen Wertentwicklung der zugrunde liegenden Aktie überzeugt sind. Aktienanleihen werden i.d.R. zu einem Nennbetrag von 1.000 Euro emittiert und notieren wie herkömmliche Anleihen in Prozent.

Aktienanleihen bieten bei einer meist kurzen Laufzeit einen festen, attraktiven Zinssatz. Am Emissionstag der Aktienanleihe wird für die Aktie ein sogenannter Basispreis festgelegt.

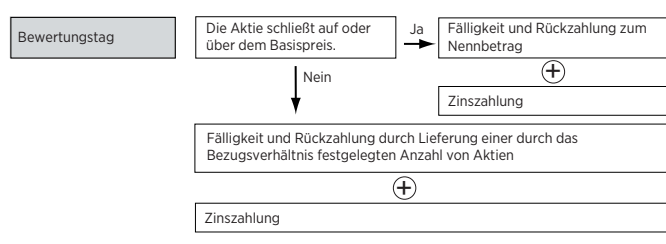
## Rückzahlung am Laufzeitende

Die Rückzahlung am Laufzeitende erfolgt – in Abhängigkeit vom Schlusskurs der zugrunde liegenden Aktie am Bewertungstag (Referenzpreis) – entweder zum Nennbetrag oder durch Lieferung der Aktie:

- Liegt der Referenzpreis auf oder über dem entsprechenden Basispreis, erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag.
- Liegt der Referenzpreis unter dem Basispreis, erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung einer durch das Bezugsverhältnis festgelegten Anzahl von Aktien.

Der Zinssatz kommt immer zur Auszahlung, ganz gleich, wo die Aktie notiert. Er stellt auch bei Kursgewinnen der Aktie die maximale Ertragschance dar. Während der Laufzeit erhalten Anleger keine laufenden Erträge (z. B. Dividenden).

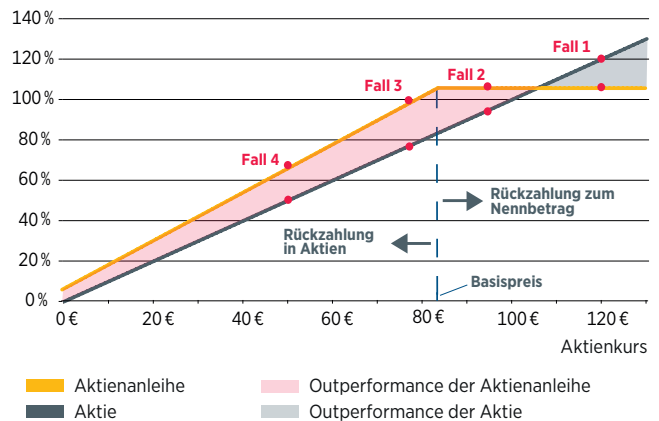
## Rückzahlungsprofil



Damit sich die Wahrscheinlichkeit einer Rückzahlung zum Nennbetrag erhöht, werden Aktienanleihen i.d.R. mit Basispreisen emittiert, die unterhalb der Aktienkurse am Ausgabetag liegen.

## Beispiel – Direktinvestment vs. Classic Aktienanleihe

Rückzahlung Aktienanleihe (inkl. Zinssatz)



Bei einem Kauf zu 100 Prozent des Nennbetrags bei Emission der Aktienanleihe, Nennbetrag 1.000 Euro, Basispreis 83,33 Euro, Anzahl der zugrunde liegenden Aktien 12 Stück, Zinssatz 6 Prozent p.a., Laufzeit 1 Jahr, Aktienkurs bei Emission der Aktienanleihe 100 Euro. Schematische Darstellung, ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten und Dividendenzahlungen.

## Am Bewertungstag der Classic Aktienanleihe können sich folgende Szenarien ergeben

**Fall 1:** Die Aktie steigt auf 120 € (+20%) und schließt damit über dem Basispreis: Der Anleger erhält den Nennbetrag von 1.000 € zuzüglich der Zinszahlung von 6%, partizipiert jedoch nicht am Kursanstieg der Aktie. In diesem Fall verspricht ein Direktinvestment in die Aktie einen höheren Ertrag als die Aktienanleihe.

**Fall 2:** Die Aktie verläuft seitwärts und schließt am Bewertungstag bei 94 € (-6%): Der Anleger erhält den Nennbetrag von 1.000 € zuzüglich der Zinszahlung von 6%. Während ein Direktinvestment in die Aktie zu einem Verlust von 6% führt, beträgt der Gewinn der Aktienanleihe 6%.

**Fall 3:** Die Aktie fällt um 21,67 € auf 78,33 € (-21,67%) und schließt unter dem Basispreis: Anstelle der Rückzahlung zum Nennbetrag erhält der Anleger zwölf Aktien im Wert von 940 € in sein Depot gebucht. Bei einem sofortigen Verkauf entsteht zunächst ein Verlust gegenüber dem Nennbetrag. Der Verlust von 60 € wird jedoch durch den gezahlten Zinssatz in Höhe von 6% vollständig ausgeglichen. Während ein Direktinvestment in die Aktie Anlegern einen Verlust von 21,67% einbringt, erzielen sie mit einer Aktienanleihe ein neutrales Ergebnis.

**Fall 4:** Die Aktie fällt zum Laufzeitende deutlich unter den Basispreis auf 50 € (50%): Anstelle des Nennbetrags von 1.000 € erhält der Anleger zwölf Aktien im Wert von 600 € in sein Depot gebucht. Im Falle eines sofortigen Verkaufs der Aktien zu je 50 € erzielt der Anleger inklusive der Zinszahlung von 6% (entspricht 60 €) einen Verlust von 340 €. Während ein Direktinvestment die Aktie ein Minus von 50% verbucht, reduziert sich der Verlust der Aktienanleihe durch den Zinssatz auf 34%.

**Rückzahlungsszenarien bei Fälligkeit**

	Anlageergebnis Direktinvestment	Anlageergebnis Aktienanleihe	Höheres Anlageergebnis
Fall 1	+20%	+6%	Aktie
Fall 2	-6%	+6%	Aktienanleihe
Fall 3	-21,67%	+/-0%	Aktienanleihe
Fall 4	-50%	-34%	Aktienanleihe

**Chancen**

- Fester, attraktiver Zinssatz am Laufzeitende, unabhängig von der Aktienkursentwicklung.
- Überschaubare Laufzeit.
- Ein niedrig gewählter Basispreis erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Rückzahlung zum Nennbetrag.
- Niedriger Basispreis und Zinssatz verringern das Verlustpotenzial im Vergleich zur Direktanlage in die Aktie.

**Risiken**

- *Am Laufzeitende:* Liegt der Referenzpreis unter dem Basispreis, erfolgt die Rückzahlung durch Aktienlieferung. Der Gegenwert der dann gelieferten Aktien kann deutlich unter dem Nennbetrag der Aktienanleihe liegen. Abgesehen von der Zinszahlung ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich, wenn die Aktie bei Lieferung wertlos ist.
- *Preisänderungsrisiko:* Der Anleger trägt das Risiko, dass der Wert der Anleihe während der Laufzeit insbesondere durch die nachfolgenden marktpreisbestimmenden Faktoren nachteilig beeinflusst wird und auch deutlich unter dem Erwerbspreis liegen kann. Insbesondere können sich
  - › ein fallender Kurs der Aktie,
  - › steigende Zinsen,
  - › eine steigende Dividendenerwartung,
  - › ein Anstieg der Volatilität (erwartete Schwankungsintensität) sowie
  - › eine Verschlechterung der Bonität der Emittentin
 wertmindernd auf die Anleihe auswirken. Umgekehrt können die Faktoren wertsteigernd auf die Anleihe wirken. Einzelne Faktoren können sich gegenseitig verstärken oder aufheben.

- *Währungsrisiko:* Euro-Anleger tragen mit dem Erwerb einer Anleihe, die in einer Fremdwährung notiert, das entsprechende Wechselkursrisiko. Sowohl bei einem vorzeitigen Verkauf der Anleihe als auch bei der Rückzahlung am Laufzeitende wirkt sich ein sinkender Wert der Fremdwährung wertmindernd auf den Euro-Gegenwert des Rückzahlungsbetrags zum Zeitpunkt des Umtauschs aus.
- *Emittentenrisiko:* Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Emittentin ihre Verpflichtung aus der Anleihe nicht erfüllen kann, beispielsweise im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung) oder einer behördlichen Anordnung von Abwicklungsmaßnahmen. Eine solche Anordnung durch die Abwicklungsbehörde kann im Falle einer Bestandsgefährdung der Emittentin auch im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens ergehen. Dabei stehen der Abwicklungsbehörde umfangreiche Eingriffsbefugnisse zu. Unter anderem kann sie die Ansprüche der Anleger aus der Anleihe bis auf null herabsetzen, die Anleihe beenden oder in Aktien der Emittentin umwandeln und Rechte der Anleger aussetzen. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Die Anleihen unterliegen als Schuldverschreibungen keiner Einlagensicherung.
- *Kündigungs- und Wiederanlagerisiko:* Die Emittentin kann die Anleihe bei Eintritt eines außerordentlichen Ereignisses kündigen. Ein außerordentliches Ereignis ist beispielsweise die Einstellung der Notierung oder der Wegfall des Basiswerts, Gesetzesänderungen, Steuerereignisse oder der Wegfall der Möglichkeit für die Emittentin, die erforderlichen Absicherungsgeschäfte zu tätigen. In diesem Fall kann der Rückzahlungsbetrag unter Umständen auch erheblich unter dem Erwerbspreis liegen. Sogar ein Totalverlust ist möglich. Zudem trägt der Anleger das Risiko, dass zu einem für ihn ungünstigen Zeitpunkt gekündigt wird und er den Rückzahlungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann.

Weitere Informationen finden Anleger im jeweiligen Basisinformationsblatt und im Prospekt.